



©Silvia Schwarz Praxis für bewusstes Sein,
Im Hauser Feld 19, 72149 Neustetten-Remmingsheim,
Tel. 07472 956 7483 oder 07472 948 7010,
info@praxis-bewusstes-sein.de ,www. praxis-bewusstes-sein.de



Raunächtezeit

DIE ÜBERLIEFERUNG

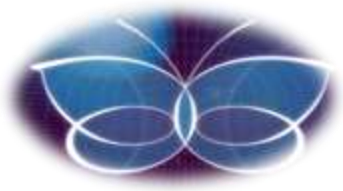
Genau wie das Wort Weihnachten
(and. wihe nahten = »geweihte Nächte«)
uns daran erinnert, dass es um mehrere Nächte geht, stammen auch die
Raunächte aus einer Epoche, in der die Zeit nach Nächten,
nicht nach Tagen gezählt wurde.
Das Wissen um die Raunächte ist jahrtausendealt.

Die Zwölften

*das heißt: die Tage, um das Sonnenjahr sind länger als die zwölf Mondumläufe,
und diese deshalb als überschüssige Zeit gelten.*

Aber was bedeutete dieses Numinose, dieses Jenseitige den Menschen?
In den Raunächten wurden Haus und Hof geräuchert. Man rüttelte die
Obstbäume, verschloss Tür und Tor und stellte den Geistwesen Speisen hin, um
sie gnädig zu stimmen.

Alte drehenden Bewegungen (wie etwa das Spinnen) waren während der
Raunächte untersagt. Die Überlieferung berichtet, dass die Ge- und Verbote
einem Geisterheer galten, das auch als Wildes Heer, Wilde Jagd, Wilde Fahrt
bezeichnet wird, und einem weiblichen Geistwesen, das in vielen Gegenden



©Silvia Schwarz Praxis für bewusstes Sein,
Im Hauser Feld 19, 72149 Neustetten-Remmingsheim,
Tel. 07472 956 7483 oder 07472 948 7010,
info@praxis-bewusstes-sein.de ,www. praxis-bewusstes-sein.de



Frau Percht oder Frau Holle genannt wird, wie wir z.B. aus einer alten Zisterzienser-Handschrift aus dem 13. jh. erfahren, wo es heißt:
Gewisse Frauen treiben, um glücklich zu werden und in weltlichen Dingen Erfolg zu haben, ... Phantastereien

In der Weihnachtsnacht decken sie den Tisch für die Himmelskönigin – die das Volk Frau Holle nennt, damit sie ihnen helfe.

Doch was macht Frau Holle, die wir aus Grimms Märchen kennen, in den Raunächten?

Das bekannte Märchen beruht auf einer Fülle von Volkssagen. Alle ranken sich um eine mächtige weibliche Gestalt, die das Wetter macht, Fruchtbarkeit bringt, manchmal ein Totenheer anführt, Kinderseelen hütet und daneben vor allem ein Auge auf das Spinnen hat.

Die historischen und vor allem die sprachgeografischen Analysen lassen keinen Zweifel- Die süddeutsche Percht (Perchta, Berchtl etc.; von and. *peraht* = »hell, glänzend«), die mitteldeutsche Frau Holle (Holds, Hulda, Hutta, Nulle etc.; von germ. *hulda*, and. *hold* = »geneigt, zugetan, wohlgesinnt, treu«) und die niederdeutschen Figuren der Frau Harke (Herke, Hertha, Gode, Freke, Frigg etc.) verkörpern ein und dieselbe zentrale weibliche Hauptgestalt der Zwölften.

In ihren mannigfaltigen Erscheinungsformen war sie im gesamten deutschsprachigen Raum und darüber hinaus verbreitet.

Die Spuren reichen von Skandinavien über Frankreich, die Schweiz und Norditalien bis zum Balkan.

Die Vorläuferin dieser Frauengestalt ist die germanische Göttin Frigg, die wolkenwebende Göttermutter des germanischen Götterhimmels, Hüterin der Fruchtbarkeit und der Liebe.

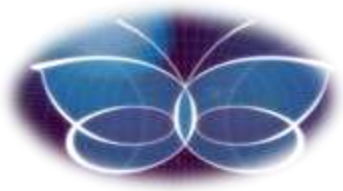
Bei der Gestalt der süddeutschen Percht gibt es darüber hinaus einen Hinweis auf eine Kontinuität zur keltischen Göttin Brixta

(»die Leuchtende«), einer lokalen Ausprägung der Sirona, einer alten keltischen Göttin der Quellen, der Fruchtbarkeit und Heilung und des Sternenhimmels.

»Ein Merkmal, an dem wir die älteste Glaubensschicht erkennen, ist ihre Beziehung zur Tiefe«, schreibt die Ethnologin *Heide Göttner-Abendroth*.

»Jede archaische Erdgöttin ist die Mutter in der Tiefe, welche die Lebewesen auf die Oberschicht hinauf gebiert und sie wieder zu sich zurück nimmt, Göttin des Lebens und des Todes zugleich.

Bei den Germanen heißt sie Jörd, Njörd (deren heilige Insel Rügen war), Fjörgyn oder Hel (deren heilige Insel Helgoland war), Erda oder Hertha.



©Silvia Schwarz Praxis für bewusstes Sein,
Im Hauser Feld 19, 72149 Neustetten-Remmingsheim,
Tel. 07472 956 7483 oder 07472 948 7010,
info@praxis-bewusstes-sein.de ,www. praxis-bewusstes-sein.de



Die Verbindung zu unserem Wort »Erde« ist offensichtlich.
Njörd ist die Mutter von *Freyja*, *Fjörgyn* ist die Mutter von *Frigg*, beide *sind* ältere germanische Gestalten hinter unserer Frau *Holle*.

Die historischen Spuren führen uns also in die Kultur der Germanen und wahrscheinlich sogar weiter zurück bis in die Zeit mutterrechtlich organisierter, friedliebender, egalitärer Kulturen, die weitgehend frei von Gewalt und Gier kooperativ und tolerant miteinander lebten.

Die Gestalten der *Percht* und der *Holle* sind demnach weit mehr als schlichte regionale Märchenfiguren. *Sie verkörpern einen uralten, europäischen Mythos, in dessen Mittelpunkt eine jahrtausendealte Hüterin von Fruchtbarkeit und Seelenfrieden steht.*

Wie du sie schlussendlich nennen möchtest ist deine Sache, denn sie ist immer allgegenwärtig in dieser heiligen Zeit.

*Aus tiefster Verbundenheit
Wünsche ich dir eine schöne
Zeit der inneren Einkehr und des Friedens
Und das du verbunden bist
mit der Kraft von der Mystischen Göttin*

Räuchertage an den Raunächten

An diesen Tagen ist es sehr sinnvoll sein Haus, Wohnung, Grundstück, Auto, Garage usw. aus zu Räuchern.

Du gehst immer in der Uhrzeiger Richtung durch das Objekt das du ausräuchern möchtest. Viel Spaß dabei.

Das Räuchern:

Geräuchert wurden Pflanzen die, die Sonnensignatur in sich tragen. Es wurde der Sonne und des Neubeginns zu Ehren geräuchert. Die Sonne wird sozusagen am 21.Dezember wieder Geboren.

Pflanzen sind z.B Alandwurzel, Johanniskraut....



©Silvia Schwarz Praxis für bewusstes Sein,
Im Hauser Feld 19, 72149 Neustetten-Remmingsheim,
Tel. 07472 956 7483 oder 07472 948 7010,
info@praxis-bewusstes-sein.de ,www. praxis-bewusstes-sein.de



*4.Räuchertage sie sind am:

- 21. / 22. Dezember Wintersonnenwende
- 24. Dezember Heilig Abend- Heilige Nacht, wo das Licht erwacht
- 31. Dezember Silvester
- 06. Januar Heilige drei Könige

*1.Räuchertag

21./22.12.: Wintersonnenwende:

Die „Wiedergeburt des Lichts“. Die ab hier wieder zunehmende Tageslänge wurde und wird in den verschiedensten Formen von vielen Völkern der nördlichen Hemisphäre gefeiert. Die Sonne geht nun in das Zeichen des Steinbocks, eigentlich ist „die fruchtbare Ziege“ gemeint. An diesem Tag wird durch Isis die Lichtgestalt Horus geboren. Die keltische Rhiannon schenkt ihren Sohn das Leben. Die griechische Erdgöttin Demeter bekommt ihre Tochter Persephone und schenkt Dionysos das Leben. In Japan kommt die Lichtgöttin Amaterasu aus ihrer dunklen Höhle. Im Christentum wird an Weihnachten der Lichtbringer Jesus Christus geboren. Wahrlich ein Gleichklang der Energie der Nordhemisphäre des Planeten Erde und ein Anlass zur Vereinigung aller Religionen und zur Absage an kleingeistige Abgrenzungen.

*2.Räuchertag

24.12.: Weihnachtsabend, „Christmas Eve“ und früher im

Angelsächsischen „die Mutternacht“ oder „Modraniht“: Die großen Göttinnen aus aller Welt gebären wie in einem einzigen göttlichen Akt eine neue Welt des Lichts. Drei Tage wurde in der Verpflichtung für das neue Leben gefeiert. Nach den Müttern wurden die Kinder und Jugendlichen, als Hoffnungsträger für eine neue lichtvollere Welt beschenkt. Der Lebensbaum aus heidnischen Zeiten wurde zu unserem Weihnachtsbaum. Auch der Holzscheit für das Weihnachtsfeuer, der „Julblock“ im Skandinavischen, hat hier seinen heidnischen Ursprung. „Jul“ heißt „Rad“, steht für das „Rad des Jahres“. Der Stern an der Spitze des Lebensbaums war ursprünglich der Polarstern, der Stern der Ruhe im Zentrum des Himmels (von der nördlichen Hälfte der Erde aus sichtbar).



©Silvia Schwarz Praxis für bewusstes Sein,
Im Hauser Feld 19, 72149 Neustetten-Remmingsheim,
Tel. 07472 956 7483 oder 07472 948 7010,
info@praxis-bewusstes-sein.de ,www. praxis-bewusstes-sein.de



25.12.: Weihnachtstag, Jule im Teutonischen für
„Die Wiederkehr der Sonne im Jahresrad“:

Die Rentiere des Weihnachtsmannes weisen auf schamanischen Ursprung hin. Die zwerghaften Gehilfen entstammen der Feentradition der alten westeuropäischen Religionen. Der magische Mistelzweig soll Menschen dazu bringen sich zu küssen und sich mit der Wiederkehr des Lichts (neu) zu verlieben.

26.12.: Fest der Astarte, der „Sternenübersäten“, der Großen Göttin aus neolithischen Zeiten. Sie war die schöpferische, bewahrende und zerstörerische Macht, Brahman, Vishnu und Shiva in einem, in noch älteren Zeiten als diese. Im Aramäischen war sie Attar-Samayin, der Morgenstern. Für die Kanaaniter war sie Ashtoreth, die Himmelsherrscherin, Mutter aller Götter. Wohl wegen dieser universellen (als Konkurrenz gesehenen) Bedeutung wurde sie von den Christen zu Ashtoreth vermännlicht und zum Teufel gemacht.

(Es ist schade, dass wir diesen ursprünglichen Zusammenhang allein auf das Fest einer männlichen Figur hin verengt haben. Auch wenn sie in Form der Christus-Gestalt etwas so wesentliches repräsentiert wie die bedingungslose Liebe. Doch womit können - und sollen - wir diese üben, wenn nicht mit unserem derzeitigen Gastgeber-Planeten Erde, der „Großen Göttin Gaia“, und den Lebewesen, die auf diesem zur Zeit recht geschundenen blauen Juwel im All leben?)

***3.Räuchertag**

31.12.: Silvester, Vorbereitung auf das Kommende. Tag der römischen Hausgöttin *Hestia/Vesta*: Hier wurden in der Antike die Herdfeuer neu entzündet, und das ganze Haus erstrahlte im Licht unzähliger Kerzen.

Ist dies nicht eine gute Idee, das alte Jahr zu beenden? Im Lichte zahlreicher Kerzen meditierend auf das alte Jahr zurückzublicken und anschließend mit lieben Menschen auf das neue Jahr anzustoßen und z.B. um eine bewusste, erkenntnisreiche und liebevolle neue Zeit zu bitten?!

***4.Räuchertag**

06.01: Heilige Drei Könige, Nacht der Wunder Frau Holle-Tag, Epiphaniazeit – Erscheinung des Herrn, Segen, Abschluss der Rauh Nächte

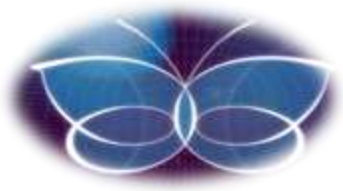
Der 06.Januar stellt den Abschluss der Rauh Nächte dar. Die Heiligen drei Könige erreichen das Christkind, um es zu segnen. Am 6. Januar feiert die Kirche die „Erscheinung des Herrn“. Man gedenkt dabei der Anbetung der Heiligen drei Könige, der Taufe Jesu im Jordan sowie der Hochzeit zu Kanaa, bei der er sein erstes Wunder wirkte. Bis zur Mitte des 6. Jahrhunderts feierte man in Rom an diesem Tag die Geburt Jesu, heute ist dies nur noch in der Ostkirche Brauch.



Mesa =Tisch

Eigene sich sehr gut um an den Raunächten deine Visionen und Ziele fürs neue Jahr zu erschaffen. Bitte einmal täglich Aktivieren-Kerzen anzünden, Karten wählen und ins Raunächte Tagebuch eintragen. Gestalte dein Orakel Buch fürs neue Jahr selbst. Jede Traumnacht entspricht einem Monat, siehe Raunächte Kalender Seite 11.

- Mesa ist ein Begriff südamerikanischer Schamanen- Damit bezeichnet sich der Altar- Die Mesa ist ein Abbild der Welt. Sie hat klare geographische Angaben (Osten, Westen, Norden, Süden), Unterteilungen in verschiedene Wellenbereiche (z-b. Unter-, Mittel- und Oberwelt), aber auch Polaritäten (oben, unten, etc.). Das soll ein Handhaben der magischen Kräfte erleichtern. Bei den nordamerikanischen Indianern wurde dies mit Hilfe des Medizinrads ausgedrückt, auch der christliche Altar ist ursprünglich auf diesen Prinzipien aufgebaut.
- Das Aktivieren einer Mesa ist ein uraltes religiöses Ritual. Heutzutage findet es in Peru und auch anderen Teilen Südamerikas noch Verwendung und Verbindungen zu schwarz-afrikanischen Naturreligionen bzw. - deren afro-amerikanischen Ablegern sind zu sehen.
- Dieses Abbild der Welt, das die Mesa ist, wird zumeist in den Bereichen Heilung, Weissagung, Schadens- und Strafzauber verwendet. Auch um Menschen zu binden oder zu beeinflussen. Klarerweise sind das noch nicht alle Möglichkeiten- Steigt man über das magische Weltbild hinaus, so zeigt sich in der Mesa auch ein Abbild einer Situation oder das Psychogramm eines Menschen.
- Wie aus dem Text ersichtlich, gibt es eine dauerhafte Mesa, wie auch nur für bestimmte Zwecke aufgebaute. Verwendet wird die, die je nach Situation erforderlich ist.
- Die Mesa ist ein Transformationsinstrument wo man auch außerhalb der Raunächte erbauen kann.
- Wenn man Probleme, Unangenehme Muster, Situationen hat, diese erkannt hat geht man aktiv mit der Mesa in den neue erwünschten Zustand. Hier erkennt du während du mit der Mesa Arbeitetest dein jetziges Leben und erschafft daraus dein Lebensziel.



Nach den Raunächten, die selbst beschrifteten Karten Zereisen oder verbrennen und alles los lassen damit das Quantenfeld es in die Materie bringen kann.

Du sagst; „ ich lasse los, das Thema ist jetzt beendet“

Super du hast es geschafft und jetzt lebe dein neues Leben

- Hier setzt man Zeremoniell dem Thema/ Muster ein Ende. Das Ziel, des Neuanfanges in die Mitte der Mesa, die Mitte steht für die Symbolkraft.

- Die Mesa dient in den Raunächten als Kraftaktivator, wirkt Selbstreflektierend und neuerschaffend von dem eigenen Selbst. Sie ist ein sehr Mystisches Instrument welches sich hervorragend in dieser Traumzeit anbietet.

- Sie dient als Spiegel für sich selbst. Bewusst und mit viel Liebe auf und abbauen. Denn Spiegel seiner Seele erkennen.

- Für die Mesa ein Symbol zeichnen, die Seele Fragen was es für ein Symbol ist. Dieses Symbol aufzeichnen und in die Mitte legen. Kraftaktivator.

Was du zum Erbauen deiner Mesa brauchst:

- Ein Tuch, das die Begrenzung für den Raum darstellt in dem wir leben.
- Sich bewusst werden für welche Themen die Mesa steht, Zettel schreiben(kleine Karteikarten) wo die Intensionen drauf stehen. Die Karten am 07.o.08.Januar (Ende der Raunächte) verbrennen oder Zereisen und in eine fließendes Gewässer geben. LOSSLASSEN.
- Eine Kerze oder Teelicht in die Mitte stellen wo als Aktivator der Mesa steht. Mindestens 1x am Tag aktivieren.
- Kompass für die Himmelsrichtungen
- Eine kl. Schale mit Wasser für das **Wasserelement**
- Erde oder Kristalle für das **Erdelement**
- Feder oder Räucherwerk fürs **Luftelement**
- Kerze für das **Feuerelement**

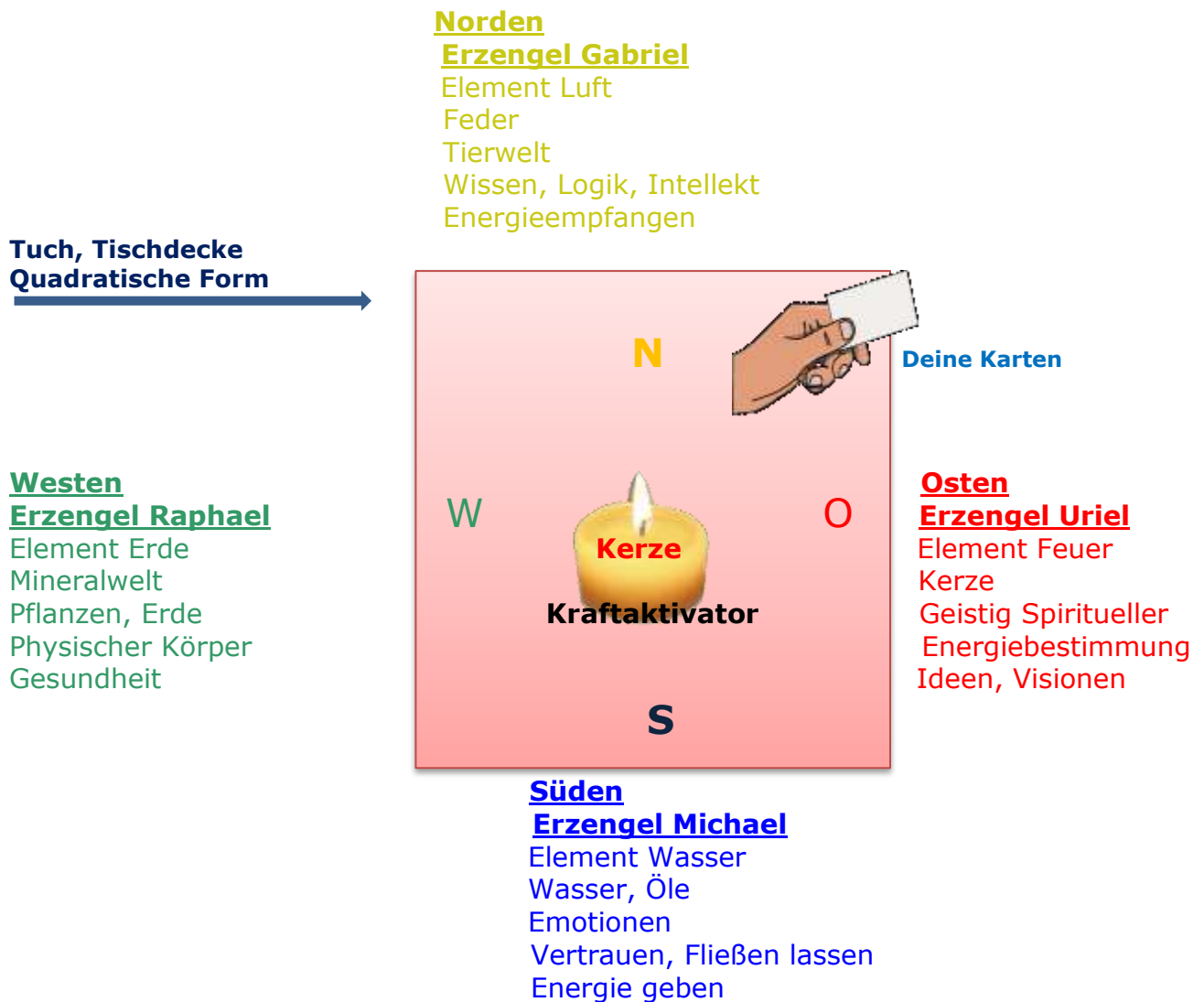


©Silvia Schwarz Praxis für bewusstes Sein,
Im Hauser Feld 19, 72149 Neustetten-Remmingsheim,
Tel. 07472 956 7483 oder 07472 948 7010,
info@praxis-bewusstes-sein.de ,www. praxis-bewusstes-sein.de



Grafik Mesa

Der Aktivator ist die Kerze in der Mitte
Ein Kompass zur Ausrichtung der Himmelsrichtungen





©Silvia Schwarz Praxis für bewusstes Sein,
Im Hauser Feld 19, 72149 Neustetten-Remmingsheim,
Tel. 07472 956 7483 oder 07472 948 7010,
info@praxis-bewusstes-sein.de ,www. praxis-bewusstes-sein.de



Kerzensegnung

Es ist sinnvoll alle Kerzen die man anzündet zuerst zu reinigen und danach zu segnen. Man kann auch Kerzen die man Verschenkt Segnen und mit vielen guten Wünschen aufladen.

Vorgehensweise:

Die Kerze auspacken

Sich bewusst machen was man möchte-Reinigung und Segnung deiner Kerze.

Die Kerze von allen negativen Anhaftungen die bei der Planung, Produktion, Versand, einräumen ins Regal sowie Einkauf entstanden sind auf Liebe volle weise für immer jetzt zu entfernen.

Mit deinen Händen streichst du die Energie nach unten ab und übergibst sie der Reinigenden Universellen Energie.

Bitte um Segnung, du kannst ein Gebet sprechen, Farben einfließen lassen, sowie Wünsche und Träume und deine Ziele.
Bitte deine Engel, Geistführer, Erzengel die Kerze zu deinem höchsten Willen aufzuladen.

Wenn es für dich stimmig ist
bedankst du dich bei der Geistigen Welt
z.B. Engel, Höheren Selbst oder Geistführen usw.

Amen, Amen, Amen

*Viel Spaß dabei
Silvia*



©Silvia Schwarz Praxis für bewusstes Sein,
Im Hauser Feld 19, 72149 Neustetten-Remmingsheim,
Tel. 07472 956 7483 oder 07472 948 7010,
info@praxis-bewusstes-sein.de ,www. praxis-bewusstes-sein.de



Jesus sprach das "Vater unser" auf aramäisch

Oh du atmendes Leben in Allem. Ursprung des schimmernden Klanges.
Du scheinst in und um uns.

Selbst die Dunkelheit leuchtet, wenn wir uns erinnern.
Hilf uns einen Atemzug zu atmen, und dein Klang in uns erklinge und uns
reinige.

Lass deinen Rat unser Leben regieren und unsere Absicht
erklären für die gemeinsame Schöpfung.
Möge der brennende Wunsch deines Herzens Himmel und Erde
vereinen durch unsere Harmonie.

Gewähre uns täglich, was wir an Brot und Einsicht brauchen:

Das Notwendige für den Ruf des wachsenden Lebens.
Löse die Stränge der Fehler, die uns binden,
wie wir loslassen, was uns bindet an die Schuld anderer.
Lass oberflächliche Dinge uns nicht irreführen
sondern befreie uns von dem, was uns zurück hält.

Aus dir kommt der allwirksame Wille,
die lebendige Kraft zu handeln,
das Lied, das alles verschönert und
sich von Zeitalter zu Zeitalter erneuert.
Wahrhaftige Lebenskraft diesen Aussagen!
Mögen sie der Boden sein.

Aus dem alle meine Handlungen erwachsen.
Besiegelt im Vertrauen und Glauben.

Amen, Amen, Amen

(Übersetzt aus dem aramäischen von Dr. Neil Douchas –Klotz)

Ich wünsche Dir ein wunder schönes und besinnliches Weihnachtsfest mit ganz
viel liebevoller Christus Energie
und eine wunderschöne Mystische Raunächte Zeit
In Lieber Verbundenheit Silvia



©Silvia Schwarz Praxis für bewusstes Sein,
 Im Hauser Feld 19, 72149 Neustetten-Remmingsheim,
 Tel. 07472 956 7483 oder 07472 948 7010,
 info@praxis-bewusstes-sein.de ,www. praxis-bewusstes-sein.de



<i>Raunächte</i> <i>Träume-Monate</i>	<i>Raunächte</i> <i>Träume-Monate</i>
Januar – Nacht vom 24. auf den 25. Dezember	Juli — Nacht vom 30. auf den 31. Dezember
Februar - Nacht vom 25. auf den 26. Dezember	August — Silvesternacht vom 31. Dezember auf den 1. Januar
März — Nacht vom 26. auf den 27 Dezember	September — Nacht vom 1. auf den 2. Januar
April — Nacht vom 27. auf den 28. Dezember	Oktober — Nacht vom 3. auf den 4. Januar Dezember
Mai — Nacht vom 28. auf den 29. Dezember	November — Nacht vom 4. auf den 5. Januar
Juni — Nacht vom 29. auf den 30. Dezember	Dreikönigsnacht — Nacht der Wunder, vom 5. auf den 6. Januar Dein Jahresthema-Motto

Viel Spaß dabei
Silvia



©Silvia Schwarz Praxis für bewusstes Sein,
Im Hauser Feld 19, 72149 Neustetten-Remmingsheim,
Tel. 07472 956 7483 oder 07472 948 7010,
info@praxis-bewusstes-sein.de ,www. praxis-bewusstes-sein.de



Deine Notizen,